

Argumente für den Südpark als unseren „Hot Spot“

Stadtteil- und Standortbezogene Argumente

Der Südpark befindet sich im Herzen eines dicht besiedelten Wohngebiets im Stadtteil Erfurt-Südost. Dadurch ist er für viele Jugendliche fußläufig erreichbar und bietet einen wohnortnahen Treffpunkt in ihrer direkten Umgebung. In unmittelbarer Nähe des Parks befinden sich Haltestellen für Straßenbahn und Bus. Das ermöglicht eine unkomplizierte und schnelle Anreise auch für Jugendliche aus anderen Stadtteilen, was den Südpark zu einem gut erreichbaren Ort für viele junge Menschen macht. Der Südpark stellt eine wichtige grüne Oase dar, welche sich mitten in der Stadt befindet. Er bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Naturerlebnisse und Erholung mit urbaner Freizeitgestaltung zu verbinden – ein idealer Ort, um sich draußen aufzuhalten und kreativ auszuleben.

Soziale Argumente

Der Park wird bereits von Menschen verschiedenster Altersgruppen genutzt. Ein jugendgerechter Hot Spot könnte gezielt junge Menschen ansprechen und ihnen einen eigenen Raum geben, ohne andere Nutzergruppen auszuschließen – ein Ort des Miteinanders mit klarem Fokus auf Jugendliche. Derzeit gibt es im Südpark keine speziell für Jugendliche gestalteten Treffpunkte oder Aufenthaltsbereiche. Ein solcher Ort würde eine wichtige Lücke schließen und Jugendlichen eine Anlaufstelle bieten, in der sie sich willkommen und ernst genommen fühlen. Ein attraktiv gestalteter Treffpunkt fördert den Austausch zwischen Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft, Lebensrealitäten und Interessen. Damit wird ein Raum geschaffen, der Verständnis, Toleranz und gemeinschaftliches Handeln unterstützt.

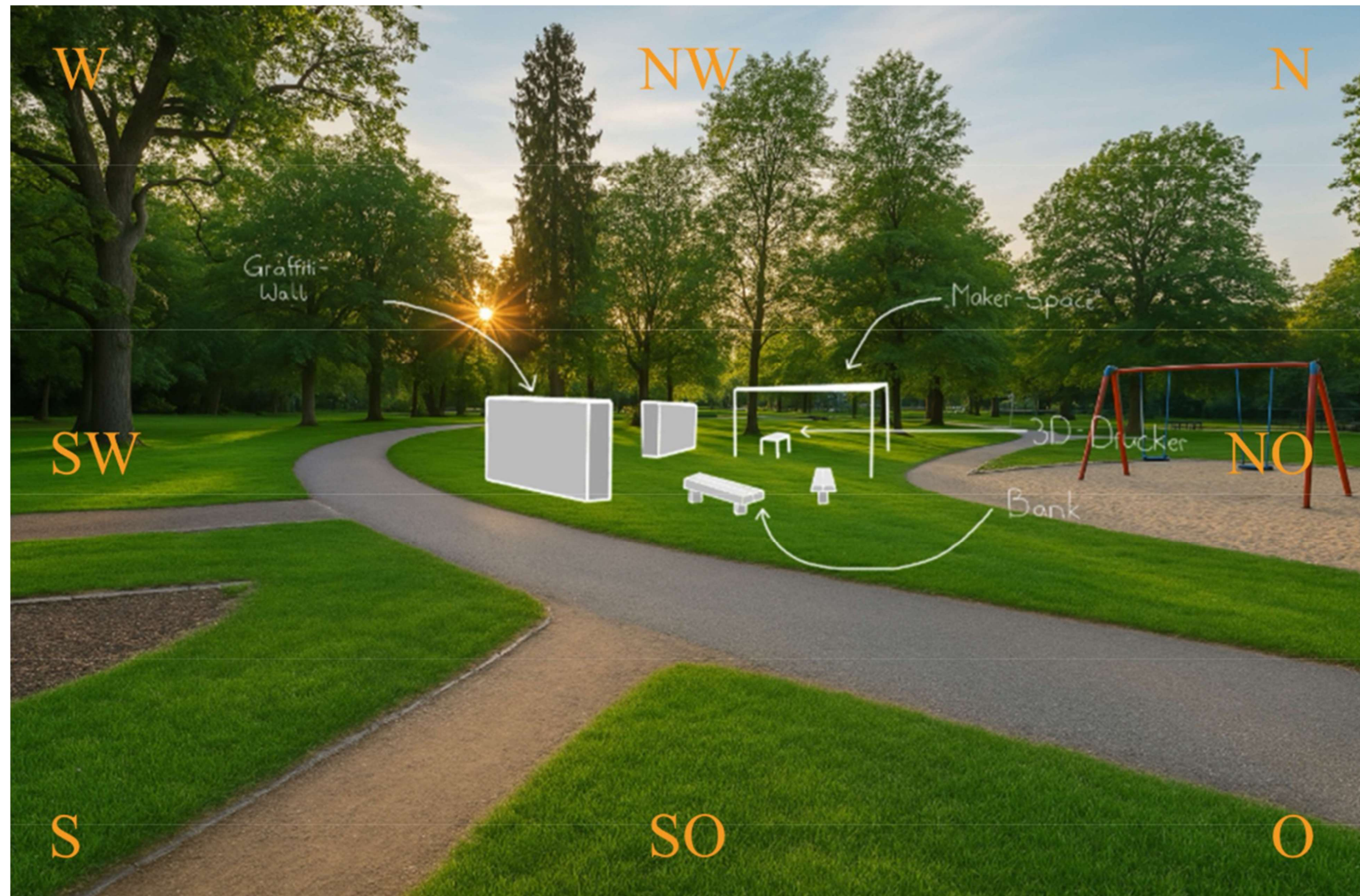
Nutzung und Potenzial

Der Südpark bietet durch seine großzügige Fläche Raum für verschiedenste Aktivitäten – von sportlichen Angeboten über ruhige Rückzugsorte bis hin zu kreativen Projekten. Diese Vielfalt kann gezielt für ein offenes, flexibles Nutzungskonzept genutzt werden. Wege, Bäume, Wiesenflächen und andere Bestandteile des Parks bilden eine gute Grundlage, auf der sich neue Ideen aufbauen lassen. Bestehende Strukturen können in das Konzept integriert und sinnvoll weiterentwickelt werden. Durch die offenen Flächen im Park ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten für kreative architektonische und gestalterische Interventionen. Jugendliche können aktiv in die Planung eingebunden werden, was ihre Identifikation mit dem Ort stärkt. Der Park ist tagsüber gut besucht und bietet durch seine Offenheit eine gute Einsehbarkeit. Dies sorgt für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl bei Jugendlichen, was ihre Bereitschaft erhöht, sich regelmäßig dort aufzuhalten.

Gesellschaftliche Relevanz

Ein Hot Spot für Jugendliche bedeutet mehr als nur ein Treffpunkt – er ist ein Zeichen dafür, dass junge Menschen in der Stadt gehört werden und aktiv mitgestalten dürfen. Das stärkt ihre Rolle in der Stadtgesellschaft und fördert demokratische Teilhabe. Ein jugendlicher Treffpunkt kann sich zu einem identitätsstiftenden Ort im Südpark entwickeln, der über den Stadtteil hinaus bekannt wird. Das trägt zur positiven Wahrnehmung des Stadtteils bei und stärkt das Zugehörigkeitsgefühl der Jugendlichen. Ein gut durchdachtes Konzept – sei es temporär oder dauerhaft – kann nachhaltige Impulse setzen. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und die sinnvolle Integration in das städtische Umfeld wird ein langfristiger Mehrwert für den Stadtteil geschaffen.

Schaubild für unseren „Hot Spot“



maßstäblicher Grundriss (links) und Aufriss (rechts) unseres „Hot Spot“

